

Editorial

Bewegung in den Rat!

Wir haben in der vergangen Ratssitzung vom 30.05.2017 einige Akzente setzten können—näheres dazu könnt ihr dem Bericht entnehmen.

Darüber hinaus haben wir Mitte Mai eine weitere Klausurtagung veranstaltet und unsere Arbeitsgruppe konkretisiert. Zur Erinnerung: Wir hatten Anfang des Jahres drei AGs gegründet um die Themen Armut, Wohnen und Mobilität intensiver bearbeiten zu können. Die AGs haben die Zeit genutzt um ihre Strukturen zu verfeinern und Ideen für die nächsten Monate zu sammeln.

*Im Anschluss an unsere nächste Fraktionssitzung am 12.06.2017 treffen sich die Arbeitsgruppen um noch tiefer in die Planung einzusteigen. **Komm doch auch mal vorbei—wir freuen uns über Unterstützung!** Los geht's ab 19:00 Uhr. Bei Interesse melde dich am Besten bei unserer Fraktionsgeschäftsstelle.*

Sonnige und solidarische Grüße,

Giesela, Heidi, Anke und Lars

Bericht aus der Ratssitzung

Mit der Sitzung vom 30.05.2017 verabschiedet sich der Rat in die Sommerpause—die nächste Ratssitzung steht erst am 05.09.2017 an. Dementsprechend gab es auch reichlich Punkte zu diskutieren. Unsere Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Osnabrück war mit einigen eigenen Tagesordnungspunkten dabei.

Prüfung sozialer Erhaltungssatzungen

Unter dem Titel „Errichtung von Milieuschutzgebieten—Prüfung sozialer Erhaltungssatzungen“ haben wir einen Prüfantrag eingebracht. Die soziale Erhaltungssatzung findet sich im § 172 des Baugesetzbuches und gibt der Stadt die Möglichkeit in sogenannten Milieuschutzgebieten aus städtebaulichen Gründen die bestehende Wohnbevölkerung zu erhalten. Gentrifizierung, steigende Mieten, Verdrängung von alleinstehenden Mieter*innen und Umwandlung von Mietwohnungen in luxussanierte Eigentumswohnungen ist auch in der Stadt Osnabrück ein Problem. Das jüngste Beispiel hier: der drohende Abriss von zwei Häusern an der Herderstraße/Jahnplatz. Mit einer sozialen Erhaltungssatzung lassen sich diese Prozesse zumindest verlangsamen und wir hoffen, verhindern. Konkret handelt es sich um ein Instrument, bei dem der Rückbau, die Änderung oder die Nutzungsänderung baulicher Anlagen die Genehmigung durch die Stadt erfordert. Darüber hinaus wird der Stadt beim Verkauf von Grundstücken ein Vorverkaufsrecht eingeräumt. In der Ratssitzung am Dienstag wurde unser Antrag positiv angenommen und ein Änderungsantrag zur Prüfung von sozialen Erhaltungssatzungen einstimmig beschlossen.

Solidarität mit den Beschäftigten von Homann

Ein weiterer Erfolg für unsere Fraktion war die Verlesung einer Resolution zur drohenden Schließung des Homann-Werks in Dissen. Gemeinsam mit der SPD und den Grünen hatten wir diese Resolution als Eilantrag in den Rat eingebracht. Dieser wurde einstimmig beschlossen und die Solidaritätserklärung mit den Mitarbeiter*innen in

Dissen vom Oberbürgermeister verlesen. Die Resolution im Wortlaut findet ihr auf Seite 2.

Teileinziehung des Neumarkts beschlossen!

Die Debatte um den autofreien Neumarkt hat am Dienstag ihr (vorläufiges) Ende gefunden. Die Regenbogenkoalition aus DIE LINKE., SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, UWG und Piraten hat die Teileinziehung beschlossen. Im Vorfeld fand ein Flashmob vor dem Rathaus statt, in dem Bürger*innen noch einmal ihre Unterstützung zeigten. In der Ratssitzung gab es dann nochmal eine einstündige Diskussion. Hier forderte unsere Fraktionsvorsitzende Giesela Brandes-Steggewentz, „dass ein Umdenken in der Verkehrspolitik stattfinden muss.“ Der autofreie Neumarkt ist hier ein erster Schritt für eine zukunftsfähige Mobilitätspolitik in Osnabrück. Nun geht es daran, die Probleme auf dem Wall in Angriff zu nehmen, den ÖPNV zu stärken und die Radverkehrssicherheit zu erhöhen.

Europapolitik im Stadtrat

Einstimmig hat sich der Rat gegen Nationalismus und für Europa bekannt. Für 2018 soll nun ein Kongress in Osnabrück geplant werden, um über Europa zu diskutieren. Heidi Reichinnek stellte dabei klar: „Europa steckt in einer Krise, die sich nicht durch Lippenbekenntnisse, sondern nur durch umfassende und tiefgreifende Reformen lösen lässt.“ Unser entsprechende Änderungsantrag wurde positiv aufgenommen und gemeinsam mit den anderen Anträgen einstimmig beschlossen.

Pflegestützpunkt für Osnabrück

Zur Koordinierung der Pflege wurde nun die Einrichtung eines Pflegestützpunkts beschlossen. Giesela Brandes-Steggewentz merkte hierbei an: „Das größte Problem der Pflege ist, dass es viel zu wenig Personal gibt—hier muss gezieltes Handeln erfolgen!“

Auf unserem Twitter-Account haben wir wieder einen Liveticker der Sitzung angebo-

Termine

Fraktionssitzungen

12.06. um 17:30 Uhr.

Im Rathaus, Raum Ludwig-Windthorst.

Rats- und Ausschusssitzungen

Nächste Ratssitzung am
05.09. um 17:00 Uhr.

Ausschusstermine können
am Besten im Ratsinformati-
onssystem eingesehen wer-
den ([http://
ris.osnabrueck.de/bi/
allris.net.asp](http://ris.osnabrueck.de/bi/allris.net.asp))

Kontakte

Für uns im Rat

Giesela Brandes-
Steggewentz
(Fraktionsvorsitzende)

0152/56750888

Heidi Reichinnek

0170/4060502

Fraktionsgeschäftsstelle

Anke Kuhn und Lars Wöllecke

Zimmer 19

Bierstraße 29/31

Öffnungszeiten:

Mo.-Do.: 09:00-14:00

Telefon:

0541/323 4595

eMail:

linksfraktion@osnabrueck.de

Online:

Website: linksfraktion-os.de

Twitter: @linksfraktionos

Facebook: Fraktion DIE LINKE.
Osnabrück

Resolution der Stadt Osnabrück zur geplanten Schließung des Homann-Werkes in Dissen

Der Rat der Stadt Osnabrück unterstützt die Beschäftigten der Homann-Werke und die Gewerkschaft NGG bei ihrem Kampf um den Erhalt des Standortes Dissen und verurteilt das Vorgehen der Unternehmensgruppe Theo Müller scharf. Das Unternehmen Homann ist eng mit der Stadt Dissen verbunden. Beschäftigte, Betriebsrat, Gewerkschaft und Politik erfuhren von den Plänen erst durch Zeitungsberichte. Die Planung, ein hochmodernes neues Werk zu bauen, war bekannt, der Standort unklar. Noch 2016 hieß es jedoch, der Neubau werde in Dissen bzw. im Umkreis von 35 km entstehen. Um Homann dabei zu unterstützen, wurden sowohl von Seiten der Kommune als auch der Beschäftigten zahlreiche Zugeständnisse gemacht. Dazu gehören u.a. das Bereitstellen einer 20 ha großen Fläche und moderate Tarifabschlüsse. Dissen verfügt in vielen Punkten über ideale Voraussetzungen für einen Neubau - so u.a. eine direkte Autobahnanbin-

dung, eine leistungsfähige Kläranlage und besonders das engagierte (Fach-)Personal des Betriebes. Hauptabsatzmarkt der Produkte ist der Nordwesten Deutschlands und Westeuropa. Es ist nicht nachvollziehbar, die Produktion nach Sachsen zu verlegen.

Der Rat der Stadt Osnabrück unterstützt den Rat der Stadt Dissen und ruft die Unternehmensgruppe Theo Müller dazu auf, sich seiner sozialen Verantwortung zu stellen, fordert die parlamentarischen VertreterInnen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene dazu auf, sich weiterhin dafür einzusetzen, dass Arbeitsplätze in dieser Region (Dissen) erhalten werden. Der Abbau von Arbeitsplätzen darf keinesfalls durch öffentliche Mittel, wie z. B. EU-Strukturmittel, unterstützt werden. Während in verschiedenen Werken (Dissen, Bad Essen, Bottrop, Seligenthal) ca. 1.550 Arbeitsplätze wegfallen werden, sind in dem neuen Werk in Leppersdorf maximal 1.000 neue Stellen geplant. Das können wir nicht hinnehmen.

Kurz angemerkt:

An dieser Stelle noch Herzlichen Glückwunsch an Heidi zu Platz 7 auf der Liste für die Landtagswahl 2018.



Heidi Reichinnek und Giesela Brandes-Steggewentz auf dem Landesparteitag in Braunschweig.